

Wiederaufbau des Turmhelmes  
der MARIA-MAGDALENNEN-KIRCHE zu Lauenburg/Elbe

Protokoll bis zum Aufsetzen der Spitze

Donnerstag, 10. September 1992 - 8.30 Uhr

Ein LKW der Firma Gebrüder Schütt KG aus Flethsee wurde in Lauenburg gesichtet.

Er hatte die komplette Holzkonstruktion des Turmes und die bereits vorgefertigte Spitze geladen.

Er traf unangemeldet in Lauenburg ein und löste Probleme bei der Entladung in der Unterstadt und auf dem Kirchplatz bei den Anliegern aus. Sie hatten Schwierigkeiten, ihre geparkten PKW zu entfernen, da der Kirchplatz noch nicht offiziell abgesperrt war.

Alle Leimbinderenteile, Balken und das Schalholz wurden auf dem Kirchplatz fachmännisch gelagert und mit Planen abgedeckt.

Die bereits vorgefertigte Spitze stand aufrecht und stolz auf dem Kirchplatz.

Bei vielen Anliegern, KV-Mitgliedern und auch Fördervereinsmitgliedern machten sich Sorgen breit, daß durch Sabotageanschläge das Holz in Brand gesteckt werden könnte. Man spielte mit dem Gedanken, einen Wachmann bis zum Montagmorgen die gelagerten Hölzer bewachen zu lassen. Schließlich war man aber doch voller Hoffnung und Zuversicht, daß nichts passieren würde.

Montag, 14. September 1992

Die Zimmerleute der Firma Schütt begannen, auf einer vorher gefertigten Holzplattform, die sich genau in der Waagerechten befand, die Turmunterkonstruktion und die beiden Mittelsektionen zusammenzubauen.

Sie arbeiteten montags bis donnerstags bis zum Dunkelwerden und hatten am Freitag frei.

Dienstag, 15. September 1992

Die zweite Sektion wurde an diesem Tag zusammengefügt.

Mittwoch, 16. September 1992

Die untere Hauptsektion wurde an diesem Tag ebenfalls zusammengefügt.

Donnerstag, 17. September 1992

Ein Kran der Firma Bruns sollte die alte Turmspitze entfernen. Es stellte sich aber heraus, daß dieser Kran wegen des Gerüsts nicht dicht genug an den Turm heranfahren konnte und somit nicht die volle Höhe erreichte. Es hat auch mit der Kranfirma Mißverständnisse gegeben. Angeblich hatte man ihr nur eine Gesamthöhe von ca. 49 m genannt.

Ohne Gerüst hätte man diese Höhe erreicht, nicht aber mit Gerüst. Aus diesem Grunde konnte nur die Kugel mit dem Kreuz vom Turmschaft abgenommen werden.

Es wurde ein größerer Kran aus Hamburg bei der Fa. Knaack für den kommenden Montag, den 21. September 1992, bestellt.

#### Sonntag, 20. September 1992

Nachmittags rief mich der Inspektor Böttcher der Kranfirma Bruns aus Lüneburg aufgeregt an.

Er teilte mir mit, daß seine Bedenken sich bestätigt hätten, daß der in Hamburg angeforderte Kran aufgrund seiner Größe nicht auf den Kirchplatz fahren konnte.

Dieses hatte ihm der Hamburger Inspektor der Kranfirma nach einer Besichtigung am Freitagnachmittag mitgeteilt.

Herr Böttcher wollte nun von mir wissen, ob ich den Ortsamtsleiter Staub persönlich kennen würde, da der große Kran auf jeden Fall auf dem Marktplatz aufgebaut werden müsse. Dieses bedeutete, daß der gesamte Marktplatz für jeglichen Verkehr gesperrt werden müsse, auch müßten alle parkenden PKW entfernt werden.

Da ich keine Verbindung zu Herrn Staub hatte, wollte Herr Böttcher sofort am Montagmorgen um 7.00 Uhr beim Ordnungsamt vorstellig werden, um kurzfristig die Genehmigung für die Sperrung des Marktplatzes bei Herrn Staub zu erwirken.

#### Montag, 21. September 1992

Gegen 11.00 Uhr rief mich über Funktelefon Herr Böttcher an und teilte mir mit, daß er den Kran abbestellt habe, da er vom Ordnungsamt nicht die Genehmigung erhalten habe, den Kran kurzfristig auf dem Marktplatz aufzubauen.

Das ganze Vorhaben sei nun für den Donnerstag, 24.9.92, ab 6.00 Uhr bis zum Freitagabend, 25.9.1992 24.00 Uhr, vom Ordnungsamt genehmigt worden.

Das Ordnungsamt benötigte die entsprechende Vorlaufzeit, um über die Presse die Anlieger und PKW-Besitzer zu informieren, Einbahnstraßen umzufunktionieren und Kirch- und Marktplatz total abzusperren.

Herr Böttcher wollte versuchen, die Genehmigung zu erhalten, daß sich der Kran bereits am Mittwochabend, dem 23. September 1992 ab 24.00 Uhr aufbauen konnte.

#### Mittwoch, 23. September 1992

Am Abend war der Marktplatz noch total von PKW zugeparkt, da vermutlich im Hotel Möller eine Veranstaltung mit vielen Gästen stattfand.

#### Donnerstag, 24. September 1992

Der riesige Kran der Fa. Knaack war mit Begleitfahrzeugen morgens rechtzeitig in Lauenburg eingetroffen, nur, er konnte nicht aufgebaut werden, weil ein PKW den Parkplatz blockiert hatte. Ein Bundeswehrsoldat, der in Lüneburg Dienst tat, hatte die Parkveränderung nicht mitbekommen.

Dessen Wagen verzögerte den Kranaufbau für mind. 1 1/2 Std., bis ein Abschleppwagen der Fa. Zander den PKW entfernt hatte.

Dann begann der Aufbau.

Vom Marktplatz aus wurde zunächst die alte Holzkonstruktion aus dem Turmschaft gehoben und auf dem Kirchplatz abgesetzt.

Am späten Nachmittag wurde dann die Holzunterkonstruktion auf den Schaft gehoben und im Turm verankert.

Dieses waren die Arbeiten des großen Kranes an seinem ersten Arbeitstag.

#### Freitag, 25. September 1992

Strahlend blauer Himmel, absolute Windstille. Die Sonne schien in voller Herbstpracht vom Himmel. Dieses waren die supergünstigen Voraussetzungen für den Aufbau der drei Sektionen des Turmhelmes.

Als ich um 14.00 Uhr in Lauenburg bei der Kirche eintraf, hatte man die Hauptsektion bereits auf den Turmschaft gehoben. Es sollte nach fachmännischer Befestigung dieser Sektion die Mittelsektion folgen. Gegen 16.00 Uhr war es geschafft. Die Zimmerleute hatten einige Schwierigkeiten, sie in die Führungshölzer der Hauptsektion einzusetzen, da sich die Balken wohl doch etwas verzogen hatten, denn Holz arbeitet ja bekanntlich. Nach einigem "Abhobeln" und "Absetzkorrekturen" durch den Kran gelang es aber doch. Nun kam die Spitze, und das war "Spitze".

Sehr behutsam und langsam hob der Kran die Spitze in eine absolut von ihm mit seinem Gitteraufsatz erreichbare Höchsthöhe, schwenkte dann langsam Richtung Turmmitte - es war immer noch windstill - und dann wurde die Spitze über die Führungstau durch die Zimmerleute, die auf der Mittelsektion standen, "in Empfang" genommen.

Das Zusammenfügen ging sehr zügig "über die Bühne".

Genau um 17.55 Uhr am Freitag, dem 25. September 1992, war die Spitze "aufgesetzt". Eine handwerkliche Meisterleistung war vollbracht!!

Die Sonne schien noch, denn wir hatten noch die Sommerzeit.

Die Richtfeier war für den Montag, 28. September 1992 um 18.00 Uhr Winterzeit geplant.

#### Sonntag, 27. September 1992

Während einer Fahrt mit dem "Kaiser Wilhelm" "schoß" ich die ersten Fotos des neuen Turmes von der Wasserseite aus.

#### Montag, 28. September 1992

Am Montag gegen 18.00 Uhr traf sich ein kleines Häuflein Bürger auf dem Kirchplatz.

Pastor Rathjen sprach mit dem Zimmermannspolier noch einmal den Ablauf der Richtfeier ab, mühsam stiegen 2 Posaunenchor-Bläser mit ihren Instrumenten auf das hohe Gerüst, es wurde immer dunkler. Polier und Bläser hatten ihren Standort erreicht. Nach einem Choral sprach der Pastor, dann folgte der Richtspruch, danach zerschellte ein Weinglas auf dem Kirchplatz, ein dreifach "Hoch" und ein Choral beendeten vor wenigen Zuschauern eine überaus klägliche Richtfeier, die bei Kartoffelsalat und Kassler des Schlachtermeisters Jarmer in den beiden Garagen hinter der Kirche an Tischtennisplatten bei Bier und Orangensaft ihren Fortgang und Abschluß fand.

Arme, traurige Kirche! Das hatte der Turm nicht verdient! Aber was hilft es, wenn 3 Pastoren gegen den Turm sind, und der Hauptpastor gegen seine Überzeugung reden muß. Als erfreulicher Lichtblick ist zu vermerken, daß unser Propst Dr. Augustin und der Kirchenoberbaudirektor Wolfgang von Hennigs zur Richtfeier angereizt waren. Daß die Stadt Lauenburg keinen Vertreter trotz Einladung "geschickt" hatte, versteht sich fast von selbst, denn

Herr Bürgervorsteher Schwintowsky (SPD) ist gegen den Wiederaufbau der Turmspitze und der Bürgermeister Sauer, ebenfalls SPD, weiß sich noch nicht recht in unserer Stadt zu bewegen, weil er erst wenige Monate im Amt ist. Auch soll eine Ausschußsitzung das Erscheinen verhindert haben.

Möge es gelingen, die Einweihung des Turmes

am 6. Dezember 1992, dem 2. Advent,

genau 90 Jahre nach der ersten Einweihung des Turmes im Jahre 1902 in einem würdevolleren Rahmen durchzuführen. Nunmehr ist Herr Pastor Rathjen gefordert.

Lauenburg, den 9. Oktober 1992

(H.-J. Boisen)